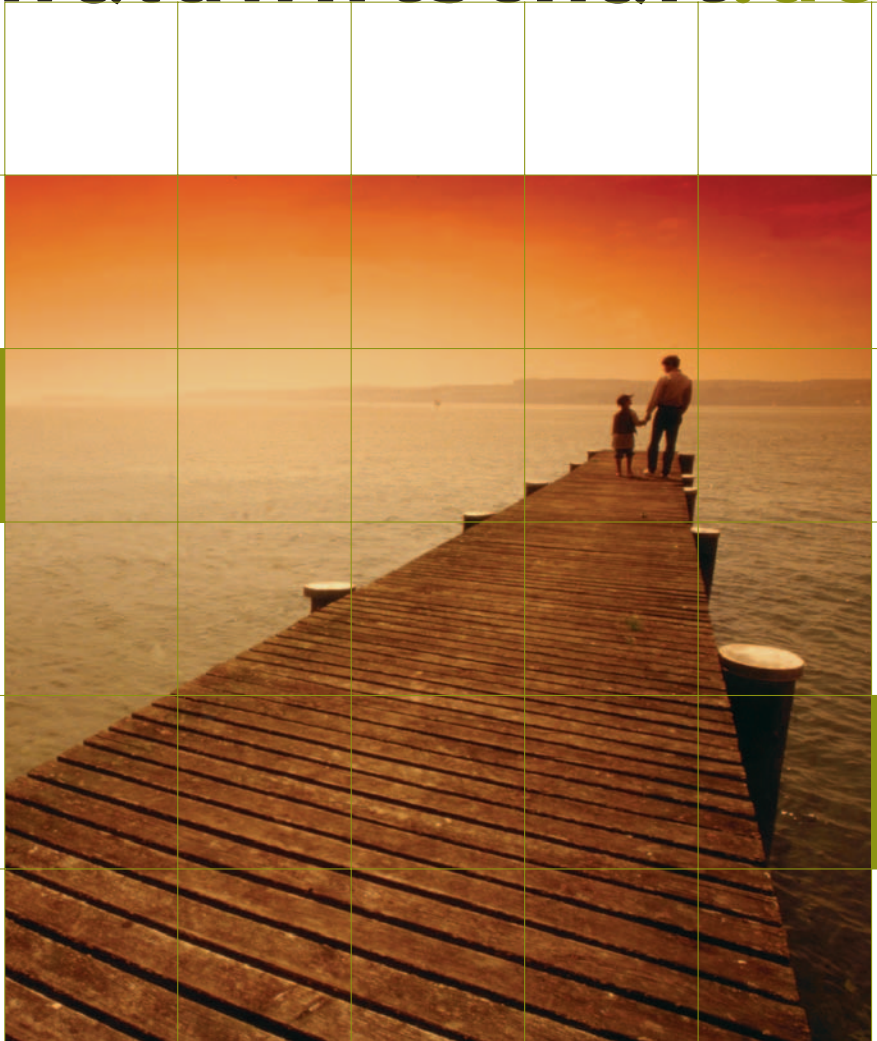


www.nachhaltige- waldwirtschaft.de



Zukünfte und Visionen ... 2

Das Projekt »Wald 2100« hat seine Arbeit aufgenommen. Welche Zukunft von Wald und Landnutzung wollen wir? Das Projekt entwickelt Szenarien für die Zeithorizonte 2020, 2050 und 2100 und veröffentlicht dazu ein Policy-Papier.



Zukünfte und Visionen »Wald 2100«

Szenariomethode liefert diskussionsfähige alternative Entwicklungspfade

Das Projekt »Wald 2100« hat am 1. März 2007 seine Arbeit aufgenommen. Der Projektverbund aus Forst-, Umwelt-, Wirtschafts-, Sozial-, Regional- und Zukunftsforschung sowie Umweltethik und Holzwirtschaft erarbeitet langfristige Szenarien zur Entwicklung des deutschen Waldes. Die Ergebnisse sollen schon 2008 in eine breite öffentliche Debatte mit wirtschaftlichen, politischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren überführt werden.

Heutige Entscheidungen bestimmen die Zukunft des Waldes im Jahr 2100. Um heute verantwortlich entscheiden zu können, brauchen die Akteure Wissen über sich abzeichnende Trends und Entwicklungen. Zukunft hängt aber nicht allein davon ab, sondern von Ansprüchen, Interessen, Leitbildern. Die Frage lautet also nicht nur: Welche Zukunft deutet sich an, sondern: Welche Zukunft von Wald und Landnutzung wollen wir?

Entwicklungen bis 2100 lassen sich nicht voraussagen. Je weiter der Blick in die Zukunft reicht, umso unsicherer werden die Aussagen. Der Umgang mit Unsicherheit erfordert ein Denken in Korridoren möglicher Zukünfte und alternativen Entwicklungspfaden. Welcher Pfad tatsächlich eingeschlagen wird, ist dann eine politische Entscheidung. Das Projekt untersucht Veränderungsprozesse und Entwicklungsdynamiken ganzheitlich, aus gesellschaftlicher Perspektive.

Die Projektpartner haben bisher Basispapiere zu zentralen Zukunftsfaktoren erarbeitet: Klimawandel, Globalisierung, energetische und stoffliche Holznutzung, Flächennutzungskonkurrenz, Demographie, Arbeit und Region sowie Wandel von gesellschaftlichen Leitbildern und umweltethischen Diskursen.

Trends, Wirkungen, Zusammenhänge und offene Fragen wurden im September 2007 auf einem ersten Workshop mit Experten aus Wissenschaft und Praxis diskutiert.

Auf Workshops im Oktober 2007 und Januar 2008 soll die Vielzahl der interagierenden Zukunftstrends zu zentralen Schlüsselfaktoren verdichtet und mit Hilfe einer Delphi-Umfrage auf ihre Relevanz, Vollständigkeit und ihre Wirkungen hin überprüft werden.

Diese Arbeitsschritte bilden die Grundlage zur Szenarientwicklung für die Zeithorizonte 2020, 2050 und 2100. Dazu findet im Frühjahr 2008 ein Szenarienworkshop mit externen Experten statt. Die Stärke der Szenariomethode liegt in der Integration komplexen Wissens, der Strukturierung möglicher, wünschbarer Zukünfte - ohne Widersprüche und Konflikte auszusparen. Sie liefern diskussionsfähige alternative Bilder von Zukunft.

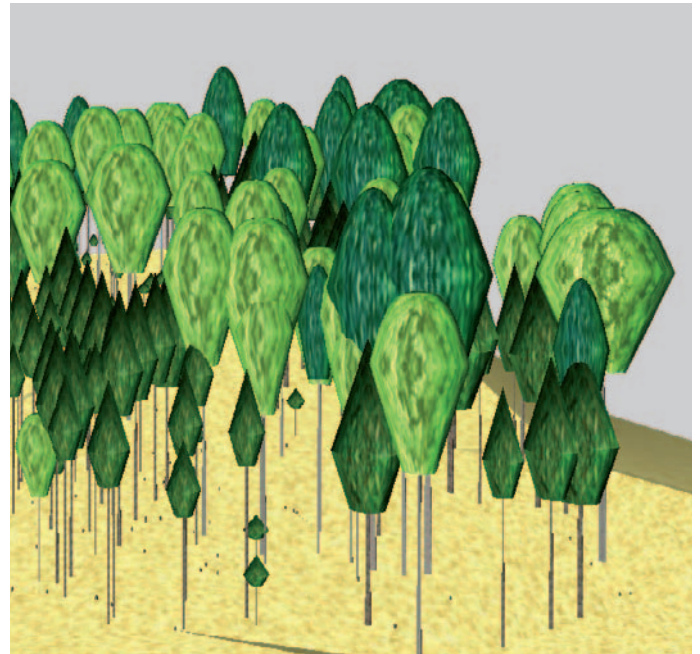
Politische Schlussfolgerungen werden in einem Policy-Papier zusammengefasst und auf einem Impactworkshop diskutiert.

Die Szenarien und das Policy-Papier werden anschließend auf Regionalkonferenzen, Akteurskonferenzen mit Teilnehmern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik und einer Jugendkonferenz diskutiert und weiter bearbeitet. Auf einer Abschlusskonferenz im September 2008 in Leipzig werden die Ergebnisse vorgestellt.

ANSPRECHPARTNER UND VERBUNDKOORDINATOR

Dr. Rainer Riehle | INFIS - Institut für internationale Sozialforschung
TELEFON 030-8822661 | E-MAIL riehle@infis.eu

»Zukunft Wald - Wald der Zukunft« | Quelle: S. Seifert, TUM



Info

Interessierte aus Politik und Praxis sowie besonders aus dem BMBF-Förderschwerpunkt »Nachhaltige Waldwirtschaft« sind eingeladen, sich an unseren Workshops und Konferenzen zu beteiligen. Wir danken für jeden Hinweis auf aktuelle Ergebnisse, Veröffentlichungen, Veranstaltungen anderer Projekte.

Die Website <http://www.waldzukuenfte.de> gibt nähere Informationen zum Projekt. Dokumente und Hinweise auf Veranstaltungen werden sukzessive eingespeist; demnächst werden dort die Basispapiere zu zentralen Zukunftsfeldern veröffentlicht. Über Besuch und Verlinkung unserer Seite freuen wir uns.

Zukunftssicherung mit ZUFO

Innovationspotenziale in Bearbeitung

Im Verbundprojekt »Zukunftsmärkte der Forst-Holz-Kette - Verbesserungen der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit am Beispiel des Holzbaus in der Region Allgäu«, kurz »ZUFO« (www.zufo.de), zeichnen sich gegen Ende der Projektlaufzeit weitere interessante Erkenntnisse ab. Ziel des Projektes ist es, Unternehmen und Verbänden der Forst-Holz-Kette Entwicklungsmöglichkeiten durch Innovationen aufzuzeigen und gemeinsam mit ihnen zu verfolgen. Hierdurch soll ein Beitrag zu einer wettbewerbsfähigen, ökologisch verträglichen, sozial gerechten und nachhaltigen Zukunft der Branche geschaffen werden. Handlungsstrategisch stehen dabei die regionale und überregionale Vernetzung von Akteuren der Wald-Holz(bau)kette, die Verbesserung der ketteninternen Managementprozesse sowie nachfrageseitige Maßnahmen im Zentrum. Erste Analysen zeigten, dass die Nutzung der etablierten Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen in mehrfacher Hinsicht nur suboptimal war. Heterogene Betriebsstrukturen, -kulturen, Mentalitäten und Konkurrenzen entlang der Wertschöpfungskette stehen einem gemeinsamen »Kettenbewusstsein« im Wege. Es besteht eine Kluft zwischen den strukturellen Potenzialen und ihrer praktischen Nutzung zur Realisierung von wettbewerbsfähigen Nachhaltigkeitsinnovationen. Die fünf Arbeitsfelder des Projektes reichen von der

Marktentwicklung, über Zuliefererketten, Organisationsentwicklung in Waldwirtschaft und holzverarbeitender Industrie (Schwerpunkt Holzbau) bis hin zu Beratungskonzepten. Hier zeigen sich in Bezug auf ein professionelles Netzwerkmanagement eine Reihe von Optimierungspotenzialen. Ziel ist die Entwicklung von Zukunftsszenarien auf Basis von Markt-, Akteurs- und Institutionsanalysen. Beteiligte Praxispartner entwickeln darauf aufbauende, abgestimmte Unternehmens- und Vernetzungsstrategien für die Zukunft.

ANSPRECHPARTNER Dr. Frank Ebinger

TELEFON 0761-2033686 | E-MAIL f.ebinger@ife.uni-freiburg.de

»Regionale Vernetzung konkret - die Arbeit am Nachhaltigkeitsleitbild des Holzforums Allgäu« | Quelle: ZUFO



Landschaftswerkstatt setzt Arbeit fort

Ergebnisse der Veranstaltung zur Multifunktionalität des Waldes in der Region auf einen Blick

Die Landschaftswerkstatt des Forschungsverbundes NEWAL-NET hat am 28. August 2007 mit einer Veranstaltung zur Multifunktionalität des Waldes in der Region ihre Arbeit fortgesetzt. Dabei referierten Vertreter verschiedenster Waldbesitzarten über ihre Arbeit im Spannungsfeld ökonomischer, ökologischer und sozialer Anforderungen, ergänzt durch Ausführungen zur forstlichen Rahmenplanung und zu den Kernaussagen des Leitbildes klimaplastischer Waldentwicklungstypen. Detaillierte Schilderungen der forstlichen Arbeit mit Kleinwaldbesitzern sowie der forstpolitischen Ziele des Landes Brandenburg vervollständigten das Bild. In der anschließenden Diskussion über Konflikte und Chancen bei der vielfachen Nutzung des Waldes zeichnete sich ein deutlicher Kontrast ab: Einem beeindruckend hohen Maß an Akzeptanz für die Multifunktionalität des Waldes bei allen Waldeigentümern und Nutzern standen sehr verschiedene Spielräume gegenüber, diese in der Praxis

auch umzusetzen. In erster Linie korrelierten diese Spielräume mit der Flächengröße, darüber hinaus mit dem Wertschöpfungszusammenhang der Eigentümer. Die Ergebnisse der Veranstaltung werden dokumentiert und allen Teilnehmern und Interessenten zur Verfügung gestellt.

ANSPRECHPARTNER Dr. Kenneth Anders

TELEFON 03344-300748 | E-MAIL kenneth.anders@online.de

Landschaftswerkstatt im Gut Wolletz | Quelle: K. Anders



Veranstaltungen - Kurzinformationen

■ Fachseminar »Senioren- und Pflegeeinrichtungen aus Holz«

Wirtschaftliches und werthaltiges Bauen, energiesparendes Betreiben, gesundes Wohnen. Neue Herausforderungen und neue Lösungen! So lautet der Themenkomplex des im Rahmen des BMBF-geförderten Projekts »Holzwende 2020plus« stattfindenden Fachseminars. Es widmet sich den Fragestellungen und Anforderungen der Zukunft nach Wirtschaftlichkeit, Werthaltigkeit und Gesundheit, steigenden Energiepreisen sowie Umweltschutz.

VERANSTALTUNGSDATEN 12. Oktober 2007

ORT Berlin-Dahlem

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN ZUR TAGUNG UNTER

<http://www.nachhaltige-waldwirtschaft.de/veranstaltungen>

■ 3. AGR Forum »Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald und Risikovorsorge durch Forst- und Holzwirtschaft«

Bleibt die Fichte der »Brotbaum« des Waldbesitzers oder zwingen klimatische Veränderungen zur verstärkten Nutzung anderer Baumarten? Wie reagiert der Markt? Müssen sich auch die Rohholzverbraucher umstellen?

Fragen, auf die Waldbesitzer und Kunden Antworten finden müssen und zu deren Lösung das 3. AGR-Forum Impulse geben will. Forstfachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung widmen sich dem Thema des Klimawandels und der resultierenden Auswirkungen auf das Ökosystem Wald in drei Workshops.

VERANSTALTUNGSDATEN 23. Oktober 2007

ORT Hannover Congress Centrum

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN ZUR TAGUNG UNTER

<http://www.nachhaltige-waldwirtschaft.de/veranstaltungen>

■ 3sat Magazin »nano« berichtet über Agroforestry

Bäume im Acker steigern den Ertrag der Anbauflächen. Die Gemeinschaft der Pflanzen garantiert eine bessere Versorgung mit Nährstoffen. So lautete der Titel des am 28. August 2007 ausgestrahlten Magazins »nano« aus der

3sat Rubrik Wissenschaft/Technik/Umwelt: Mit der Agroforstserie »Wie die Kombination von Wald und Acker die Erträge steigert« hat man die aktuellen Aktivitäten um das Thema Agroforst in Deutschland aufgegriffen und auf die aktuellen durch das BMBF geförderten Verbundprojekte aufmerksam gemacht.

DEN VOLLSTÄNDIGEN 3SAT ARTIKEL ZUM THEMA

FINDEN SIE HIER:

<http://www.nachhaltige-waldwirtschaft.de/aktuelles.html>

■ Agrarholzernte | Quelle: DENDROM



■ DENDROM veröffentlicht weitere Diskussionspapiere

Das Verbundprojekt DENDROM hat zu den Themen »Rechtliche und Administrative Rahmenbedingungen der Agrarholzproduktion« und »Rechtliche und Administrative Rahmenbedingungen zum Anbau von schnellwachsenden Baumarten im Wald und der Nutzung von Dendromasse aus dem Wald« weiterführende Diskussionspapiere veröffentlicht. Mehr Informationen und Details stehen unter www.dendrom.de ab dem 10. Oktober 2007 zur Verfügung.

ANSPRECHPARTNER L. Knur, MSc., Prof. D. Murach

TELEFON 03334-65466 | E-MAIL dendrom@fh-eberswalde.de